

50 Jahre deutsches Farbfernsehen

Bis Mitte 1967 gab es in Westdeutschland nur Fernsehen in Schwarz-Weiß. Der Startschuss für das Farbfernsehen fiel am 25. August 1967. Damals waren die Geräte aber noch sehr teuer und nur wenige konnten sie bezahlen.

„In der Hoffnung auf viele **friedlich**-farbige, aber auch spannend-farbige Ereignisse gebe ich jetzt **gewissermaßen** den **Startschuss** für das deutsche Farbfernsehen.“ Das waren am 25. August 1967 die Worte von Willy Brandt, dem damaligen **Vizekanzler** und späteren Bundeskanzler der **BRD**. Das Fernsehbild wurde farbig, obwohl Brandt erst Sekunden danach einen großen roten Knopf drückte. Das Farbfernsehen startete also zu früh, und der rote Knopf **stellte sich als Attrappe heraus**.

Diese **Panne** sahen aber nicht viele Menschen in Deutschland. In ganz Westdeutschland gab es damals nur 5.800 Geräte, die das Programm in Farbe **empfangen**. Die Wenigsten konnten sich ein eigenes Gerät leisten, weil man zwischen 2.000 und 4.000 Mark dafür bezahlen musste. Viele Interessierte standen daher an den **Schaufensterscheiben** der Fernsehgeschäfte, in denen man das Programm auf den neuen Apparaten sehen konnte. So wollten die Geschäfte möglichst viele neue Kunden **anlocken**.

Doch nicht alle waren direkt überzeugt: „Ich würde sagen, die **Umschaltung** von Schwarz-Weiß auf Farbe **wirkte wie** ein Schock“, sagte ein Zuschauer nach der ersten Sendung in Farbe. Auch die Schauspielerin Heidi Kabel erinnerte sich später **mit Schrecken**: „Wir sahen aus wie Clowns, **vollkommen überschminkt**. Für uns war das ganz furchtbar.“ Denn auf dem Markt gab es noch keine **Schminke**, die **für** das Fernsehen **geeignet** war.

Auch für die Technik war die erste Zeit eine große **Herausforderung**: Das richtige **Einstellen** des Lichts dauerte z. B. sehr lange. Trotzdem **wirkte** das neue bunte Fernsehen nicht natürlich, und viele Leute blieben zuerst **skeptisch**. Erst mit den Olympischen Spielen in München 1972 und der Fußball-Weltmeisterschaft 1974 kam der **Durchbruch**. Die Geräte waren billiger geworden, und jeder wollte die Erfolge der deutschen Sportler in Farbe sehen.

*Autorinnen: Heike Mund/Anna-Lena Weber
Redaktion: Stephanie Schmaus*

Glossar

Startschuss, -schüsse (m.) – ein Signal, dass etwas beginnt; hier: der Start von etwas Neuem

friedlich – ohne Streit; ruhig

gewissermaßen – hier: so etwas wie

Vizekanzler, -/Vizekanzlerin, -nen – jemand, der den Bundeskanzler vertritt

BRD (f.) – Abkürzung für: Bundesrepublik Deutschland

sich heraus|stellen als – hier: so sein, dass die Wahrheit bekannt wird

Attrappe, -n (f.) – ein Gegenstand, der so gestaltet ist, dass er aussieht wie etwas anderes

Panne, -n (f.) – das technische Problem; hier: ein Fehler, der versehentlich passiert ist

etwas empfangen – hier: so sein, dass ein Fernseher das Programm eines Senders zeigen kann

Schaufensterscheibe, -n (f.) – ein großes Fenster in einem Geschäft

jemanden an|locken – jemanden dazu bringen, zu einem bestimmten Ort zu kommen

Umschaltung (f., nur Singular) – das Umschalten; der Wechsel

wie etwas wirken – hier: fast so sein wie

mit Schrecken – hier: so, dass etwas (z. B. eine Erinnerung) für jemanden schrecklich ist

vollkommen – hier: total; sehr

überschminkt – so, dass jemand zu viel Make-up und Farbe im Gesicht hat

Schminke (f., nur Singular) – die Farbe für das Gesicht; das Make-up

sich für etwas eignen – zu etwas passen; die passenden Eigenschaften für etwas haben

Herausforderung, -en (f.) – hier: die schwierige Aufgabe

etwas ein|stellen – hier: ein technisches Gerät auf einen bestimmten Wert stellen

wirken – hier: scheinen; so aussehen wie

skeptisch – so, dass man etwas kritisch sieht; misstrauisch

Durchbruch (m., nur Singular) – hier: der Erfolg; die große Veränderung